

Wirtschaftspädagogik Prognose Hessen

Beitrag von „grashalm1“ vom 29. Dezember 2015 19:13

Hallo,

ich bin ab Januar ausgebildeter Bankkaufmann und würde gerne ab nächstem Sommersemester Wirtschaftspädagogik in Göttingen studieren. Bin bereits Jugendleiter und habe auch schon eine internationale Jugendbegegnung geteamt. Die Arbeit mit Jugendlichen macht mir also wirklich Spaß. Weiterhin habe ich die schriftliche Abschlussprüfung mit ca 93% abgeschlossen.

Nun zu meiner Frage. Mein Berufsschullehrer teilte mir mit, dass es schwierig sei, in Nordhessen eine Anstellung als Berufsschullehrer mit dem Schwerpunkt Wirtschaft zu finden. Wisst ihr wie die Prognosen für Wirtschaftslehrer aussehen? Welches Nebenfach sollte ich wählen? Mir gefallen Deutsch, Politik oder evangelische Religion. Wird es schwierig damit einen Job zu finden? Also vorrangig würde ich schon gerne in Hessen als Berufsschullehrer arbeiten. Bin aber nicht absolut darauf fixiert. Würde natürlich auch flexibel sein, was Hessen/Niedersachsen angeht.

Ich hoffe ihr könnt mir helfen und bedanke mich im Voraus.

Viele Grüße

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 29. Dezember 2015 19:16

Ist das überhaupt ein Lehramtsstudiengang?

Beitrag von „marie74“ vom 29. Dezember 2015 21:23

Ja....Wirtschaftspädagogik ist schon seit Jahrzehnten ein ganz normaler Studiengang. Zu meiner Zeit war es ein Diplomstudiengang und kein LA-Studium. Heute gibt es das als Bachelor und Master.

[Zitat von Karl-Dieter](#)

Ist das überhaupt ein Lehramtsstudiengang?

Ich habe selbst vor 20 Jahren Wirtschaftspädagogik mit Doppelwahlpflichtfach Englisch studiert.

@'grashalm1

Leider kann ich dir gar keine Prognose für den Zeitraum nach dem Ende deines Studiums geben. Bis dahin vergehen 5 Jahre für Studium und 1,5 Jahre fürs Ref. Und Lehrerprognosen ist extrem schwierig. Ich würde noch nicht mal eine für mein eigenes Bundesland geben. Aber ich rate dir auf jeden Fall, das Studium zu machen. Ich hatte vorher auch eine Banklehre gemacht und das Studium war perfekt für mich. Und übrigens, **keiner meiner Studienkollege stand nach dem Studium ohne Job da**. Manchmal ändert man ja auch seine Meinung und findet einen guten Job als Wirtschaftspädagoge in der freien Wirtschaft. Deswegen rate ich dir, es auf jeden Fall zu machen.

Und selbst wenn du nach dem Ref in deiner Wunschregion eine Stelle als Wirtschaftslehrer findest, ist es keine Garantie, dass du mal Bankkaufleute ausbilden wirst. Ich bin mittlerweile länger als 10 Jahre im Schuldienst und bin jetzt Lehrerin für Englisch, Wirtschaft und (fachfremd Geo) an einem Gymnasium und unterrichte in Klasse 5 und 6.

Ach ja, Bankkaufleute habe ich nie unterrichtet. Das gab an meiner ehemaligen Berufsschule einfach die Einsatzplanung nicht her.

Beitrag von „Trantor“ vom 30. Dezember 2015 00:55

Nordhessen ist zur Zeit noch schwierig, aber auch dort wird irgendwann die Pensionierungswelle kommen. Ansonsten sieht es hessenweit eher gut aus, im Augenblick ist der Markt vollkommen leer. Wir übernehmen auch schon Referendare, die wir eigentlich lieber ziehen lassen würden, weil wir anders einfach unsere Stunden nicht abdecken können.

Beitrag von „grashalm1“ vom 30. Dezember 2015 09:09

Vielen lieben Dank für Eure Antworten!

Bezüglich des Beifachs gibt es auch keine Empfehlungen? Bewerbung für Göttingen wird heute weggeschickt. Ich freue mich :-).

Beitrag von „Trantor“ vom 30. Dezember 2015 09:49

Fremdsprache oder Mathe wird immer gerne genommen, aber da du ja viele Jahre damit leben musst, nimm was dich auch interessiert!

Nachtrag: Zu beachten ist dabei noch, dass du automatisch das Fach "Politik" bekommst, wenn dein Zweitfach / 2. Schwerpunkt im Studium nicht als Fach existiert (wobei ich mich mit den heutigen MA-Studium nicht mehr auskenne).

Beitrag von „marie74“ vom 30. Dezember 2015 11:43

Mache das Zweitfach unbedingt von deinen persönlichen Neigungen abhängig. Studiere nicht Mathe, wenn dir Mathe schwer fällt bzw. nicht Englisch, wenn du kein Faible für die Sprache hast. Allerdings ziemlich nutzlos für Berufsschullehrer finde ich: Russisch, Religion und Geschichte.

Gute Kombinationen mit WiPäd sind wirklich Englisch, Mathe, Deutsch und Informatik, da diese Fächer auch an Berufsschulen unterrichtet werden.

Beitrag von „Trantor“ vom 30. Dezember 2015 13:38

Zitat von marie74

Allerdings ziemlich nutzlos für Berufsschullehrer finde ich: Russisch, Religion und Geschichte.

Gute Kombinationen mit WiPäd sind wirklich Englisch, Mathe, Deutsch und Informatik, da diese Fächer auch an Berufsschulen unterrichtet werden.

Geschichte wird meines Wissens auch an keiner Uni als Kombinationsmöglichkeit angeboten. Bei Religion muss ich leider widersprechen, da Religion in Hessen verpflichtend angeboten werden muss (hat als einziges Fach Verfassungsrang) und dort im Gegensatz zu allen anderen Fächern kein fachfremder Einsatz möglich ist. Das geht so weit, dass wir vor einigen Monaten einen Anruf aus dem Ministerium bekommen haben, wieso wir in bestimmten Klassen, die sie namentlich benannten, kein Religion anbieten.